

# Der Insel-Bote vom 14.07.2020

## Hingucker an der Wyker Mole

**Der Amrumer Leuchtturm hat jetzt einen kleinen dicken Bruder auf Föhr**

Wyk/Föhr |

Amrum hat noch immer den längsten, aber hat es auch noch den schönsten Leuchtturm auf den nordfriesischen Inseln und Halligen? Seit kurzem gibt es eine nicht zu unterschätzende Konkurrenz auf Föhr.

Mit dem Leuchtturm von Olhörn kann ja weder von der Höhe noch vom Design her groß angegeben werden. Und auf eine Briefmarke haben die Föhrer es schon gar nicht geschafft. Aber jetzt leuchtet ein rot-weiß gestreiftes Türmchen am Wyker Hafen den Ankommenden entgegen und ruft den Abreisenden nach „Komm bald wieder“.



### **Kein offizielles Seezeichen**

Der neue Hafenleuchtturm ist allerdings nur ein Hingucker und kein offizielles Seezeichen wie die beiden anderen auf Föhr. 1953 wird der Leuchtturm von Olhörn in Betrieb genommen, seit 1982 vergrößert ein so genanntes Leitfeuer von Nieblum aus die Sicherheit im Bereich Schmaltief und Norderaue. Hinzu gekommen ist nun der kleinere, dickere Bruder des Amrumer Leuchtturms am Ende der neu gebauten „Alten Mole“. Er steht dort, wo einst die erste Autofähre der Wyker Dampfschiffs-Reederei (WDR), die „Pidder Lyng“ anlegte – und zwar quer zur Mole, so dass die Autos um die

Ecke auf Deck führen. Später war dort eine kleine Sensation aus der WDR-Werkstatt zu bestaunen. John Lindemann, genannt „Jonny Einzylinder“, hatte eine elektrische Hebebühne ausgetüftelt, die die Brücke zum Schiff nun ohne große Männerkraft hoch- und runterbewegte.

### **Amrum hat den höchsten Turm**

Abgesehen vom Helgoländer Verkehrszeichen für die Wasserstraße Nordsee (82 Meter), das ja auch nicht auf einer nordfriesischen, sondern auf Deutschlands einziger Hochseeinsel steht, bleibt der Amrumer Leuchtturm auch weiterhin mit seiner Höhe von 63 Metern an erster Stelle – und zwar an der ganzen Nordseeküste. Nur ganz knapp folgen ihm seine Kollegen in Kampen (62 Meter), Hörnum (48 Meter) – noch so ein Biefmarken-Leuchtturm, wie auch der von Pellworm. Drei von vier Pellwormer Leuchttürmen sind je 38 Meter hoch. Und dann kommt erstmal bis Dagebüll (21 Meter) nichts mehr. Es folgen die Lütten auf Langeneß (13 Meter), Föhr (8,60 Meter) und Oland (7,45 Meter) – der kleinste Leuchtturm Europas.

### **Mit Reetdach und Schiffslaterne**

Seit 1929 schickt der Oländer Leuchtturm sein sehr helles Licht aus einer seitlich angebrachten Art von Schiffslaterne hinaus ins Wattenmeer. Sein kleines Reetdach bringt ihn für manche Fans in der Kategorie „Schönheit“ nahe an den Amrumer Kollegen. Aber auch ein anderer, inzwischen ausgedienter Dagebüller Mitbewerber (zehn Meter) hat Chancen, ist er als umgebautes Minihotel doch ein echter Besuchermagnet mit langer Warteliste.

Wie für manche vielleicht auch der einsam stehende Leuchtturm am Ende von Langeneß seinen ganz besonderen Reiz hat, findet jeder seinen ganz speziellen Leuchtturm. Vielleicht ist es ja der Neue auf Föhr!? Warum nicht einen Klappstuhl mitnehmen und ihm beim Schiffe gucken Gesellschaft leisten?



Der neue Hingucker am Wyker Fähranleger